

Keine halben Sachen

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 10: Unterwegs 2

etwa vier Stunden später...aus Bulmas Sicht gesehen...

Erschrocken fahre ich hoch, es ist stockdunkel um mich herum....im Moment weiß ich zunächst nicht wo ich bin...kann mich nicht orientieren.

Ich höre leise Atemgeräusche neben mir, die mir eindeutig verraten, dass derjenige der da liegt, tief und fest schläft.

Das verwirrt mich...doch dann fällt mir wieder ein, wo ich mich befinde.

Ich bin auf dem Weg nach Namek...um die Dragonballz zu finden, die uns vor den Ice - Jins retten sollen und ich bin nicht allein!

Nein um genau zu sein sind wir zu viert.

Ich höre Chichis leisen gleichmäßigen Atem neben mir....das beruhigt mich etwas. Zu wissen, das meine beste Freundin bei mir ist gibt mir Zuversicht.

Wir beide teilen uns auf dieser Mission eine gemeinsame Schlafkoje, die von der Größe her locker für zwei Personen ausreicht und auch so konzipiert wurde.

Vegeta und Son Goku haben der Einfachheit halber die Andere gewählt, hübsch nach Geschlechter getrennt, wie es sich gehört. ^^

Ich habe Durst, der Alptraum hat mich aufgeweckt....ich kann nicht mehr schlafen....puhhhh was für ein Traum, ich habe von Namek geträumt und vom Krieg....dem Krieg, der uns allgegenwärtig umgibt.

Die Bilder waren schrecklich, doch jetzt verblassen sie schon, als hätte ich sie nie gesehen.

Vorsichtig setze ich mich auf, um Chichi nicht zu wecken...ich brauche was zu trinken, meine Kehle ist völlig ausgedörrt. Leise schiebe ich mich aus der Schlafbox und tappe anschließend im Dunklen auf nackten Füßen vorsichtig durch das kleine Raumschiff,

um niemanden unnötig aufzuwecken.

Der Autopilot hat noch immer die Steuerung übernommen, es droht keine Gefahr, zumindest nicht im Augenblick. Wir können uns alle entspannen....und schlafen....etwas was ich schon seit einer halben Ewigkeit nicht mehr richtig getan habe.

Ich bin sooo müde....schlaftrunken tappe ich weiter in den kleinen Gemeinschaftsraum in dem der Kühlschrank steht...mein brennender Durst treibt mich voran.

Doch plötzlich halte ich überrascht inne, ein leichter Schauer rinnt mir den Rücken hinab, ich bin nicht länger allein...es ist jemand hier...ich spüre es.

Argwöhnisch versuche ich das angenehm bläulich schimmernde Halbdunkel zu durchdringen, wobei ich mich lautlos anpirsche und noch ein kleines Stück weiter vor wage...

Die Küche ist klein...sehr klein....und steril....alles kalter Stahl...Tisch, Stühle alles!

Daher ist es nicht schwer diesen Jemand relativ schnell ausfindig zu machen....völlig perplex bleibe ich augenblicklich stehen, als ich sehe um wen es sich dabei handelt.

ER...hat mich offensichtlich nicht kommen gehört...vielleicht weil er schläft?

Es ist ein merkwürdiges Bild, das sich da vor meinen Augen abspielt....natürlich ist es Vegeta wer denn sonst?

Das kann ich sogar in dieser beinahe undurchdringlichen Finsternis sehen. Diese einzigartige Frisur würde ich immer und überall erkennen.

Neugierig schiebe ich mich näher an ihn heran.....er reagiert nicht auf mich...also schläft er vermutlich wirklich. Je näher ich ihm komme, um so mehr Details kann ich erahnen....mein Herz klopft mir vor Nervosität bis zum Hals.

Mir bleibt vor Staunen sprichwörtlich der Mund offen stehen....wow....was für ein Bild...was für ein Anblick....kurios....faszinierend...magisch.

Er liegt halb über die Tischplatte gelehnt, sein Arm auf den er sich stützen wollte ist zwischenzeitlich vornüber gesunken....offensichtlich hat er noch an etwas gearbeitet....denn seine andere Hand liegt entspannt auf einem Touch - Pad, das matt vor sich hin blinkt und inzwischen längst auf stand by umgeschaltet hat.

Ein Stück neben ihm steht ein beinahe unberührter Teller....gegessen hat er also auch so gut wie noch nichts.....

Das tiefschwarze Haar des Saiyajin deckt alles zu, so dass sich seine markanten Gesichtszüge im Dunkeln nur erahnen lassen.

Ich sehe seine Hand zucken...er träumt...

Doch das ist noch nicht alles...am meisten bin ich von seinem unglaublich perfekten Körperbau fasziniert...den nur eine solch eiserne Disziplin formen kann, wie er sie besitzt.

Vegeta hat offenbar seine Uniform mit einer wesentlich bequemerem hellgrauen Trainingshose getauscht....was ihn weniger militärisch wirken lässt, wenn auch um einiges komischer. Sich ihn nicht als Offizier und Soldat vorzustellen ist beinahe unmöglich.

Sein Oberkörper ist im Gegensatz dazu nämlich völlig nackt....ich sehe es, ein feiner silbrig blauer Schimmer liegt auf seiner bloßen Haut wie ein Schleier....schön und unwirklich.

Ich hab derweil stark den Eindruck, dass es ihm scheinbar ebenso ergangen ist wie mir und er aus irgend einem Grund nicht mehr schlafen konnte.

Also was macht man(n) dann? Man(n) arbeitet!

Und nicht nur das....vielleicht schläft er ja immer so? Ich meine mit nacktem Oberkörper!?

Uhhhhh... was wird das denn jetzt? Was geht mich das an...wieso frage ich mich das überhaupt? So ein Bullshit...ich sollte das besser lassen!

In dem Augenblick stoße ich mir eine meiner Zehen versehentlich an einer Kante, die ich nicht gesehen habe. Ich schaffe es gerade noch mir einen lauten Schmerzensschrei zu verbeißen...aber er hat mich dennoch gehört...

Er fährt augenblicklich alarmiert hoch....

„LICHT! VERDAMMT!“

Seine Stimme durchschneidet die Stille wie ein Messer!

Das Licht geht eine Sekunde später an....er sieht mich ...ich sehe ihn....

Plötzlich schiebt sich ein überraschtes Lächeln auf meine Lippen, als ich in sein vom Schlaf verwirrtes Gesicht blicke...er ist völlig durch den Wind. So hab ich ihn noch nie zuvor gesehen....er kann ja richtig niedlich sein....wenn er will....wenn er sich nicht ständig kontrolliert.

Seine Gesichtsmimik ist in diesem kurzen Moment, in dem er wirklich Vegeta ist, einfach zum verlieben....

Der junge Mann fährt hoch.

„Wa....wie...was n los?“

Knurrt er verstört, wobei er das Toch Pad unabsichtlich ein Stück von sich wegschiebt...

Unsere Blicke treffen sich, meine Augen bleiben einfach an ihm kleben...ich kann nicht anders, ich muss ihn einfach anstarren....im Licht wirkt er noch faszinierender als er ohnehin schon für mich ist.

Ich sehe, was vermutlich nie für meine Augen bestimmt war...denn Vegeta trägt seine Schlafklamotten so wie ich....ganz privat.

Hastig setzt er sich auf....dabei bekomme ich das zu Gesicht, was Saiyajins so einzigartig macht....ich weiß, dass sie es haben...doch gesehen hab ich s noch nie zuvor.

Die lange buschige braune Rute peitscht indessen nervös von einer Seite zur anderen.

„Was willst du hier?“

Fragt er mich barsch, seine Stimme klingt abweisend, als er mich erkennt.

Ich sehe ihn an, antworte ihm gelassen.

Ich habe Durst und eigentlich wollte ich nur was trinken....ich konnte ja nicht wissen, dass du dich hier des Nachts herumtreibst...Commander!“

„Offenbar ziehst du es vor allein zu essen?“

Füge ich mit argwöhnisch hochgezogener Augenbraue hinzu, wobei ich seinen halbleeren Teller nicht aus den Augen lasse.

Vegeta zuckt die Schultern.

„Ja na und...ich hatte eben keine Lust mich schon wider mit dir herum zu ärgern...ich bin außerdem sehr gerne....ALLEIN.....verstanden?“

Entgegnet er mir abweisend.

„Ah ja und schlafen tust du auch lieber hier oder brauchst du am Ende gar keinen?“

Stelle ich spöttisch mit einem schmalen Lächeln auf den Lippen fest.

Vegeta schnaubt...fährt abermals hoch...

„Ich....hab noch gearbeitet...und....ammm.....muss dabei wohl eingenickt sein! Ach was geht dich das überhaupt an?“

Faucht er mich zornig an.

„An was hast du gearbeitet?“

Frage ich ihn nüchtern, wobei ich ihm diesmal ganz bewusst in die Augen schaue....ich gebe ihm so indirekt die Chance, das unangenehme Thema zu wechseln.

„Das geht dich nichts an Terrakin-jin!“

Schnappt er unwillig, wobei er meinem Blick auszuweichen versucht.

„Ich weiß genau was du tust...lass es, es bringt nichts. Du wirst die Dragonballz ohne meine Hilfe nicht finden Vegeta. Warum können wir also nicht vernünftig sein und es gemeinsam versuchen? Das hat doch sicher auch noch bis heute früh Zeit..oder?“

Antworte ich ihm leise...und erstaunlich zahm! Wenn ich ihn so übermüdet und erschöpft sehe, kann ich ihm irgendwie nicht mehr richtig böse sein.

Inzwischen hab ich ziemlich gut begriffen was es heißt....ER zu sein! Es ist sicher alles andere als ein Vergnügen.

„Auch große Kämpfer müssen irgendwann mal schlafen....Vegeta.....geh ins Bett! Du siehst müde aus!“

Füge ich erstaunlich ruhig hinzu....ich kann den latent besorgten Unterton in der Stimme dabei nicht verstecken, so sehr ich es auch möchte.

Er sieht mich verwirrt an. Sagt jedoch keinen Ton.

Mein Blick bleibt unwillkürlich an seinem muskulösen Oberkörper hängen....mir entgeht nichts....ich sehe die feine Gänsehaut auf seiner nackten Haut....ihm ist kalt. So völlig übernachtigt taugt er morgen zu gar nichts....was wenn wir nun unverhofft angegriffen werden?

„Nur ein ausgeschlafener Krieger ist ein guter Krieger!“

Entgegne ich ihm abermals entschlossen, als er noch immer keine Anstalten macht mir zu antworten.

Er sieht weg, weicht meinem Blick aus.

Ich sehe seinen dichten dunklen Haaransatz, kann den starken Impuls ihn dort berühren zu wollen, gerade noch so unterdrücken.

Warum fühle ich mich nur so zu ihm hingezogen? Das geht doch nicht....ich muss verrückt sein.

Vegeta grollt indessen störrisch.

„Lass das Terrakin-jin, das weiß ich selbst....ich brauche deine guten Ratschläge nicht!“

Mein Kopf ruckt herum.

„Na dann eben nicht....ich wollte nur helfen! Wenn du schon so schlau bist....warum schläfst du dann nicht??

Antworte ich ihm ebenso mürrisch.

Ich höre wie er seufzt, es klingt ziemlich genervt.

„ICH...bin der, der hier die alleinige Verantwortung trägt...comprende? Also kann ich auch ALLEIN entscheiden wann und wo ich schlafe....okay?“

Entgegnet er mir abermals abweisend.

„Na schön dann mach doch was du willst! Ich werde jetzt jedenfalls was trinken und dann wieder in mein Bett gehen....Vegeta.“

Meine Stimme klingt eiskalt, als ich ihm antworte. Ich hab keine Lust mehr...andauernd eine Abfuhr von ihm zu bekommen.

Hey soll der störrische Kerl doch machen was er will. Er ist schließlich alt genug oder?

Mit diesen Worten drehe ich ihm den Rücken zu und gehe entschlossen zum Kühlschrank. Ich ignoriere ihn einfach, nehme mir statt dessen eine Flasche Wasser heraus, drehe den Verschluss auf und setze sie an meine trockenen Lippen.

„Hmmm....ein nettes Teil was du da anhast. Vor allem von hinten!“

Seine tiefe Stimme durchschneidet abermals die unangenehme Stille und lässt mich augenblicklich herum fahren.

„Wa....ähhh..wie? Wie war das?“

Frage ich ihn mit gefährlich wütendem Unterton.

„Na dein Pyjama...Fähnrich! Ist ja mal was ganz anderes als die Uniform....uhhhh...und das kitschige rosa Herzchenmuster, ist das typisch für euch Menschen...oder nur bei dir?“

Ich sehe an mir hinunter...mir bleibt vor Verblüffung prompt für einen Moment der Mund offen stehen.

„WAS GIBT ES DARAN BITTE SCHÖN AUSZUSETZEN....SCHWACHMAT!“

Fauche ich ihn zornig an, als ich meine Stimme wieder gefunden habe.

Er grinst plötzlich gehässig.

“Gar nicht s....Fähnrich....ich sagte doch bereits, dass er von hinten ganz nett aussieht!“

Mir bleibt sprichwörtlich die Spucke weg.

Also....DAS...kann ich jetzt werten wie ich will! Spinnt der? Was fällt ihm eigentlich ein...was soll der blöde Spruch?

„Hmmpffff....Danke...du mich auch!“

Knurre ich ihn dafür aufgebracht an.

Der kann mich mal!

Schön....dass ihm mein Hintern gefällt...klasse, dafür hab ich ja auch verdammt hart gearbeitet. Mein Trainingsprogramm auf der Akademie hat schließlich nicht nur aus aus Papierflieger basteln bestanden.

Was glaubt der eigentlich wer er ist? Wir alle müssen unseren Körper in Form halten und nicht nur Mr. Universum allein!

Plötzlich lacht er....völlig unvorbereitet....spontan...ein für ihn seltsam offenes Lachen....das ich so noch nie bei ihm gehört habe.

„Hey entschuldige mal....aber so war das nun auch wieder nicht gemeint!“

Sagt er anschließend belustigt.

„Es ist mir...EGAL....wie...DU....es gemeint hast Vegeta....ICH...werde jetzt jedenfalls in s Bett gehen....allein!“

Knurre ich unwillig, wobei ich mich umdrehe und endlich Anstalten mache zu gehen. Soll er doch ärgern wen er will, mich jedenfalls nicht mehr, zumindest nicht heute Nacht.

„Warum die Betonung auf...ALLEIN...hast du etwa gehofft dass ich mitkomme....oder wie?“

Sagt er sarkastisch, seine Stimme ist dabei jedoch merkwürdig belegt.

Ich drehe mich langsam zu ihm um.

„Also das reicht jetzt....was bildet du dir eigentlich ein....Saiyajin? Nur weil du das Glück hattest...ein, zwei Jahre vor mir auf die Akademie zu kommen und mir somit den höheren Rang voraus hast...kannst du dir mir gegenüber alles erlauben....oder was?“

Herrsche ich ihn wutentbrannt an, wobei ich einen Schritt auf ihn zu mache und ihm drohend meinen Finger unter die Nase halte.

„Falsch! Ich kann es weil ich derjenige von uns beiden bin, der am längeren Hebel sitzt. Ich hatte dir schon mal gesagt, dass du mich besser nicht reizen solltest...ich bin gefährlich. Schon vergessen?“

Antwortet er mir gelassen.

„Wie könnte ich? Wo mich Son Goku freundlicherweise auch schon mal darauf hingewiesen hat!“

Schleudere ich ihm zornig entgegen, mein Herz schlägt mir bis zum Hals...oh ich könnte ihn....diesen...diesen....uhhhhh! Ich muss mich so was von beherrschen nicht vor Wut auf ihn los zu gehen...was ich jetzt am liebsten tun würde.

„Ach.....hat er das?“

Sagt er überrascht, er klingt wirklich so, als ob ihm das was er gehört hat neu ist.

Ich nicke energisch.

„Ja hat er....er sagte mir dass du gefährlich bist. Ich hab s ihm nicht geglaubt, bis gestern. Jetzt weiß ich es!“

Alles was ich dafür ernte ist ein überhebliches Grinsen von ihm. So unglaublich selbstsicher und arrogant...dass ich es ihm am liebsten augenblicklich von seiner attraktiven Visage polieren würde.

Doch ich kann ja nicht...ich bin eine Frau....und Frauen tun so etwas nicht!

Plötzlich macht er jedoch einen Schritt auf mich zu nur einen, aber den entscheidenden....denn nun steht er direkt vor mir.

„So so ich bin also gefährlich sagst du! Für was...? Für deine Phantasie vielleicht...Terrakin-jin? Oder für bin ich nur gefährlich für deinen eigensinnigen Willen...störrisches kleines Biest!“

Er verstummt, sieht mich abwartend an. Ich blicke dabei in seine kristallklaren schwarzen Augen die mich so verunsichern....bin von ihnen wie gelähmt.

Er ist mir so nahe, dass ich seine Körperwärme fühlen kann....ich habe augenblicklich seinen unglaublich anziehenden Geruch in der Nase...wow....der absolute Hammer, wie kann er nur so gut riechen?

Das ist so ungerecht...ausgerechnet....ER!

„Ich....ahhh....da..das geht dich gar nichts, an das steht hier nicht zur Debatte....Commander!“

Antworte ich ihm harsch, sehr darauf bedacht möglichst selbstsicher zu wirken, wobei ich das nicht wirklich bin.

Er verwirrt mich zu sehens....ich weiß, dass er mich nur zu provozieren versucht....weil er mich nicht ausstehen kann. Aber ist das wirklich alles? Oder liegt es etwa daran,

dass ich einen so ausgeprägten eigenen Willen besitze?

Etwas was ihm ganz und gar nicht gefallen dürfte. Offiziere sind nun mal Spielverderber...sie verstehen keinen Spaß und natürlich ist Gehorsam auf einem Raumschiff oberstes Gebot. Also macht er da keine Ausnahme.

Aber muss er es mir wirklich bei jeder Gelegenheit so unmissverständlich unter die Nase reiben?

Scheinbar.....denn er ist noch immer nicht wirklich zufrieden.

Ich spüre nur einen Moment später wie sich seine Hände um meine Handgelenke schließen wie Schraubstöcke...dann zieht er mich ganz nahe an sich heran. Seine Lippen sind nur um Millimeter von meinen entfernt...ich schmecke beinahe die Feuchtigkeit die von ihnen ausgehen.

„Was steht dann zur Debatte? Warum gibst du es nicht endlich zu? Ich weiß, dass du mich magst...auch wenn du es abstreitest...ich spüre es!“

Sagt er so ruhig...wie als wenn wir über was ganz banales, wie unser Abendessen reden würden.

„TRÄUM WEITER HOHEIT!“

„Nicht mal wenn du der einzige Kerl auf der Welt wärst Vegeta!“

„NIEMALS!“

Knurre ich ihn aufgebracht an....

Doch weiter komme ich nicht mehr....ich sehe noch wie sich seine Lippen meinen nähern...dann macht er das, was er schon mal gegen meinen Willen getan hat...er küsst mich...ohne zu fragen....einfach so.

Nur ganz kurz.....aber dennoch habe ich dabei ganz plötzlich den Geschmack von wilden Erdbeeren und die schwache Note von Zartbitter Schokolade auf meinen zitternden Lippen.

Ich schmecke ihn und er schmeckt so gut....so unvergleichlich....wie kein Anderer.

Verwirrt versuche ich mich von ihm los zu machen....doch ich kann nicht....denn er zieht mich für einen Augenblick ganz in seine Arme...ich spüre seine nackte Haut...sie ist so warm und weich....so verlockend....

Dann ist es vorbei, er lässt mich los. Hastig versuche ich auf Abstand zu kommen, mir schlottern die Knie...wow ein wirklich durchschlagendes Erlebnis, dass muss man ihm lassen.

„Und?“

Fragt er mich anschließend frech.

„Ganz sicher, dass du bei deiner Aussage bleiben willst?“

Ich sehe ihn direkt an...der Blick aus meinen stahlblauen Augen ist eisig.

„Ganz sicher....vergiss es....vergiss einfach, was du über mich zu wissen scheinst....mich kriegst du nie!“

Mit diesen Worten mache ich auf dem Absatz kehrt und bin nur einen Augenblick später hastig aus der kleinen Küche verschwunden. Ich lasse ihn einfach im Dunkeln stehen.

Er grinst jedoch ziemlich selbstsicher vor sich hin.

„Warts ab....Terrakin-jin! Bisher hab ich immer alles gekriegt was ich wollte....und du machst da keine Ausnahme!“

Sagt er anschließend leise aber entschlossen. Dann macht er Anstalten, die Küche ebenfalls völlig lautlos zu verlassen.